



Dicke Luft in Halle 18 oder keine Luft zum Atmen!

Seit langem prangert der Bereichsbetriebsrat in seinen Sitzungen die mangelhafte Absaugung in der Halle 18 an. Wie wohl jeder Kollege, auch aus anderen Hallen, mitbekommen hat, hängt in Halle 18 eine permanente Dunstglocke unter der Hallendecke bis hin zum Bodenbereich. Immer wieder wurde uns von den Führungskräften zugesagt, die Absaugung zu verbessern.

Passiert ist hier bisher allerdings nichts. Es passiert anscheinend nur dann etwas, wenn wir die Herren zu sehr genervt haben und z.B. mit Überstundenboykott gedroht haben. Dabei sind sie zum Handeln verpflichtet. Daher an dieser Stelle aus dem Arbeitsschutzgesetz:

„Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der Umstände zu treffen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit zu beeinflussen.

Er hat die Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und sich ändernden Gegebenheiten anzupassen.

Dabei hat er eine Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten anzustreben!“

So steht es also im Arbeitsschutzgesetz geschrieben. Vielleicht können unsere Führungskräfte der Halle 18 ja auch nicht lesen (steht ja auch nicht im

Arbeitsvertrag, dass das Bedingung ist um hier zu arbeiten). Wie sollen wir es uns sonst erklären, dass die leitende Führungsmannschaft der Halle 18 die Gesundheit unserer Kollegen so aufs Spiel setzt, und sie in einer so gefährlichen Wolke aus Schweißabgasen arbeiten lässt. Dass es besser geht hat der Bereichs- BR bei einem Workshop in Rastatt feststellen können. Bei einer mehr als 3 mal so großen Halle wie die unsere, wo der gesamte Rohbau komplett untergebracht ist, in der über 1000 Schweißroboter ihre Arbeit verrichten, war nicht die geringste Wolke zu sehen, und das obwohl wir in circa 2/3 Hallenhöhe durch die Halle geführt wurden. Unserer KFA Vorsitzender soll-

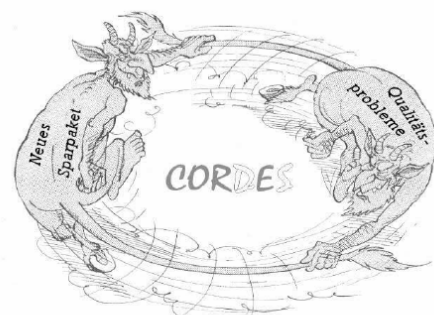
te den Arbeitsschutzbeauftragten und die Führungsmannschaft zu einem Besuch in Rastatt einladen. Wenn die Erkenntnisse dann hier angewendet werden, wären die Arbeitskollegen vor Ort bestimmt dankbar.

CORE

Dieses Sparprogramm entpuppt sich als Suchgerät für mögliche Erpressungen und die Vereinbarung „Zukunftssicherung“ ist nicht das Papier Wert auf die sie geschrieben wurde. Jetzt kommt die neue Achse nur, wenn der Samstag auch kommt.

Der Betriebsrat hat der Werkleitung bereits eine Zusage zur Samstagarbeit gegeben, wenn die Bremer Achsumfänge BR 204 (inklusive BR207) und BR 172 nach Hamburg kommen. Somit hat sich auch in Hamburg der Betriebsrat der Erpressung gebeugt. Die Bremer hatten dasselbe gerade mit Vergabe des SUT hinter sich gebracht.

Es wird Zeit, dass der Gesamtbetriebsrat und die IG Metall aus ihrer Traumwelt aufwachen und begreifen, dass wir um unsere Rechte kämpfen müssen. Es wird höchste Zeit!!!



Auf dem Rücken der Belegschaft ...

Überstunden

Der Betriebsrat hat sich seit langem mal Gerade gemacht und die Überstunden abgelehnt. Die gewohnte Wirkung blieb aber erst einmal aus. Laut CORE will unsere Führung ja auch bei den Überstunden sparen. So standen nicht wie gewohnt gleich alle Gewehr bei Fuß im Betriebsratsbüro, aber nach der zweiten Woche spürte man schon verhaltene Reaktionen. So konnten die Überstunden Themen, wie D-Schicht im indirekten Bereich und die 6.Nachtschicht endlich einmal gemeinsam im Betriebsrat angegangen werden. Hier finden nun wieder Gespräche statt, so dass man hoffen kann hier endlich auch zu einer vernünftigen Regelung zu kommen. Dies ist umso wichtiger, je mehr auf diesen Bereich einwirkt, wie z.B. der Dienstleistungsvertrag. Leider wurden auch wieder Erpressungspotentiale ausgespielt. Die abgelehnten Überstunden in der Werkerhaltung wurden durch Fremdvergabe umgangen. Dies ist eine Sauerei, denn warum hat der Betriebsrat denn laut Betriebsverfassungsgesetz ein volles Mitbestimmungsgesetz, wenn es so einfach umgangen werden kann. Zumindest wird der Betriebsrat prüfen, ob hier alles rechtens gelaufen ist. Es wäre wohl nicht schlecht, wenn der Betriebsrat hier öfter mal Grenzen aufzeigt. Immerhin weiß die Werkleitung nun, dass so etwas passieren kann. Manchmal ist sich der Betriebsrat doch einig!!!

Gegen Lohnsenkung und Arbeitszeitverlängerung Dienstleistungsbereiche wehren sich

Kollegen aus anderen Werken haben mit Unterschriftaktionen bei Betriebsversammlungen oder bei Versammlungen in einzelnen Bereichen (Staplerreparatur, Küche, Werkschutz, Fuhrpark) mit ihren Aktionen den ansässigen Betriebsrat aufgefordert die Finger vom Dienstleistungs-Verschlechterungs-Tarifvertrag zu lassen. Ihr könnt dies auch in DC-Workers News nachlesen. Auch auf unserer Betriebsversammlung hatten wir versucht uns dagegen aufzulehnen bzw. etwas zu tun um eine Spaltung zu verhindern. Leider habt ihr in den Redebeiträgen unserer IGM BR Mitglieder und ihrem Bevollmächtigten zu hören bekommen man solle das kleinere Übel (Verzichten) wählen. Wir werden mal sehen ob nach all den Aktionen in den anderen Werken der Betriebsrat nicht doch versucht seine Marschroute zu Gunsten der Belegschaft zu ändern um auf deren Bedürfnisse einzugehen. Denn wer nicht kämpft hat schon vorher verloren.

Zur Erinnerung:

Wir haben die 35 Stundenwoche gemeinsam erkämpft. Jetzt geben wir sie Stückchenweise wieder verloren!

Auch die DienstleisterInnen (HandwerkerInnen, KöcheInnen und KüchenhelferInnen, WerkschützerInnen, PlanerInnen und LogistikerInnen) alle haben sie erkämpft!

Letztes Jahr haben wir alle, auch die DienstleiterInnen, gegen die Angriffe unseres Unternehmens auf unseren Tarifvertrag in Baden Württemberg gekämpft!

Jetzt haben wir den Kampf verloren!!!

Die DienstleisterInnen sollen sogar **39 Stunden** arbeiten! Der Samstag wird zum Regelarbeitstag! In einigen Bereichen sogar der Sonntag!

Überstunden Prozente entfallen fast gänzlich!

Der Lohn wird um 3% abgesenkt!

Die ERA Strukturkomponente die alle eingezahlt haben wird geklaut!

Dem steht die wage Zusage nicht auszugründen gegenüber!

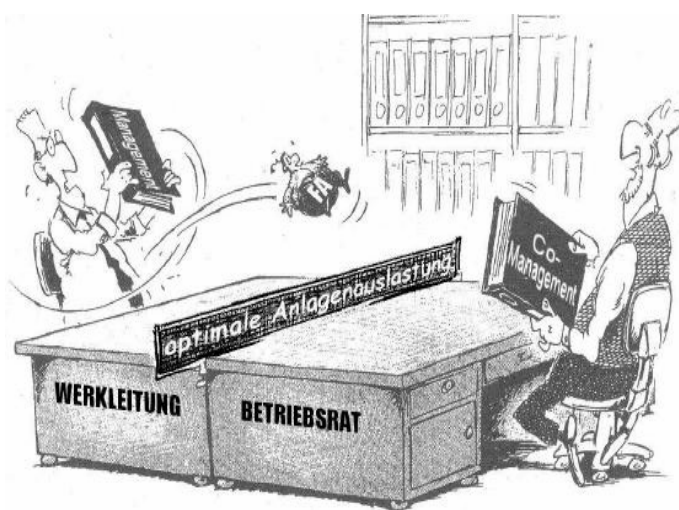
Wenn wir dies zulassen ist es nur eine Frage der Zeit wann diese Regelung für alle gilt.

Wenn wir nicht bereit sind für unsere Arbeitsplätze zu kämpfen werden wir sie Stück für Stück verkaufen müssen!!!

Nur gemeinsam, durch unseren solidarischen Kampf, können wir das noch verhindern!!!

Leihkollegen werden beschissen

Die Kollegen aus den Leihfirmen sind jetzt richtig sauer!!! Ihre Kollegen, die jetzt ausgeliehen werden bekommen nach DC Move bezahlt. Das ist mehr, als die Kollegen die hier sind bekommen. Jetzt sollen diese Kollegen auch noch die Neuen anlernen. Wie kann das denn nun wieder angehen? Der Betriebsrat wollte doch, dass die alten Verträge alle auslaufen und alle ab Juni nach DC Move bezahlt werden? Da hat doch wieder jemand aus dem Betriebsrat geheim verhandelt!!!



Die Betriebsratmitglieder der „deutsch-ausländischen Metallerinnen und Metaller“:				Impressum Presserechtlich verantwortlich: Horst Helfen Ginsterweg 2e 21220 Seevetal Druck: Eigendruck Auflage 1000
Jan-Uwe Griese	Bereich T und KT	Halle2.1	Tel.: 0160 8636275	
Rita Kaiser	Bereich Systemelemente	Halle 16		
Jörg Klingel	Bereich QM	QPL	Tel.: 2123 o. 0160 8604102	
Mainhard Schmidt	Bereich Achsen	Halle 11	Tel.: 2715 o. 0160 8636353	
Ulf Wittkowski	Bereich T und KT	BR-Büro	Tel.: 2139 o. 0160 8636305	